



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0355/2019		Datum: 21.10.2019	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	80-Amt für Wirtschaftsförderung	Az.:	
Betreff:			
Aktueller Sachstand Wochenmarkt			
Gremienweg:			
31.10.2019	Wirtschaftsförderungsausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Nachdem der Vertrag mit der Marktgilde fristgerecht zum 17.08.19 durch die Stadt gekündigt wurde, befindet sich der Wochenmarkt wieder in der Betreuung durch die Stadt. Die Betreuung wird durch das Amt für Wirtschaftsförderung sichergestellt.

Der Wochenmarkt wird derzeit in unveränderter Form an drei Tagen in der Woche angeboten. Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 08.00-14.00 Uhr in der Schloßstraße. Samstags in der Zeit von 08.00-14.00 Uhr auf dem Münzplatz.

Um den Wochenmarkt in der Schloßstraße durchführen zu können, bedurfte es der Genehmigung durch die Straßenverkehrsbehörde, die den Fußgängerzonenbereich zunächst bis zum 31.12.19 für die Durchführung des Wochenmarktes freigegeben hat.

Wie nun schon seit einiger Zeit praktiziert, wird dafür die Schloßstraße an Dienstagen in der Zeit des Wochenmarktes für den Verkehr gesperrt, sodass keine Störung von durchfahrenden Fahrzeugen ausgeht. Dies trifft auf großen Zuspruch bei den Händlern und Kunden des Wochenmarktes.

Das Amt für Wirtschaftsförderung zeichnet unter anderem verantwortlich für die Zulassung der Händler zum Wochenmarkt, das Erheben der Standgelder sowie das Bereitstellen der finanziellen Mittel zur Bewerbung und Vermarktung des Wochenmarktes. Die Standgelder ergeben sich aus der nun wieder für die Händler geltenden aktuellen Marktsatzung der Stadt Koblenz und werden an jedem Markttag vom Marktleiter in bar kassiert. Als Marktleiter wurde der bisher schon unter der Marktgilde tätige Mitarbeiter von der Stadtmarketing GmbH für diese Zwecke eingestellt. Dieser ist darüber hinaus Ansprechpartner vor Ort.

Mit der Betreuung des Wochenmarktes, insbesondere der Bewerbung und Vermarktung, wurde die Stadtmarketing GmbH beauftragt, die hierfür einen Betrag i.H.v. 8.000 Euro bis Ende des Jahres in Rechnung stellt. Mit den hierfür zur Verfügung gestellten Mitteln wird neben den Kosten für die Bewerbung auch der eingestellte Marktleiter verrechnet. Seit Ende September laufen wöchentlich Werbemaßnahmen im Bereich Print, Radio und Social Media.

Derzeit verfügt der Markt über 27 gemeldete Händler. Es konnten im Zuge der Umstellung bereits einige neue Händler gewonnen werden. Im Vorfeld zur Übernahme der Zuständigkeit zum 17.08.19 wurde bei den Händlern die mögliche Verfügbarkeit abgefragt. Diese ist auf dem gesondert beige-fügten Blatt zu entnehmen.

Um die bestehenden Händler über die neuen Bedingungen (Standgebühren) sowie das von der Stadtmarketing GmbH erarbeitete Konzept zu informieren, fand Anfang April 2019 ein Infotermin

statt. Darüber hinaus traf man sich erneut zuletzt am 30.09.19, um ein abgestimmtes und gemeinsames weiteres Vorgehen zu besprechen. Hierbei stellte sich heraus, dass die Händler sowohl mit dem Standort Schloßstraße als auch den Uhrzeiten zufrieden sind. Der Dienstag ist nach wie vor stärkster Markttag mit dem zahlenmäßig größten Händlerbesatz.

Wunsch der Händler ist es, in der Schloßstraße zu bleiben und auch den Samstag dort hin zu verlegen. Nach Möglichkeit sollte an allen Markttagen ein Durchfahrtsverbot (abgesperrter Bereich) für die Marktzeiten gelten. Desweiteren sprachen sich die Händler dafür aus, die Standzeiten während des Weihnachtsmarktes an Samstagen auf 17.00 Uhr auszudehnen. Dies wurde auf Anfrage beim Ordnungsamt bereits positiv beantwortet.

Als weiterführende Werbemaßnahme soll eine neue Internetpräsenz aufgebaut werden. Ein entsprechendes Angebot liegt der Wirtschaftsförderung bereits vor. Die Sichtbarkeit in den sozialen Medien soll erhöht werden, wie aber auch Standorte für dauerhafte Banner, Schilder und Fahnen gefunden werden. Desweiteren möchte man sich für einen plastikfreien Einkauf auf dem Wochenmarkt stark machen und Jutetaschen anbieten.

Die Koblenzer Winzer sind nach wie vor an einer Teilnahme am Wochenmarkt interessiert, jedoch nur, wenn es sich hierbei um einen „Abendmarkt“ handelt. Erschwerend kommt laut Sprecher der Winzer (Karsten Lunnebach) hinzu, dass man derzeit mit der Planung eines dauerhaften Weinstandes und hierbei mit der Besetzung schon an die Grenzen stoße. Sollte sich beides auf einander abstimmen lassen, würden sie gerne teilnehmen.

Nach aktueller Abfrage bei nahezu allen Großstädten in Süddeutschland funktionieren Abendmärkte in den Zentrenlagen nicht bzw. wurden wieder eingestellt. Anders in den Stadtteilen. Dort sorgen die Bewohner, die von der Arbeit heimkehren, für Frequenz.